

BUND Regionalgruppe Dresden, Kamenzer Str. 35, 01099 Dresden

STEG Stadtentwicklung GmbH
Herrn Andreas Worbs
Niederlassung Dresden
Bodenbacher Str. 97
01277 Dresden

Landesverband Sachsen
e.V. Regionalgruppe
Dresden

Fon 0351/275 14800

info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de

Martin Ahlfeld
Vorstand
BUND Dresden

Stellungnahme zum Bebauungsplan „Stadtmitte Tharandt“

23.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Naturschutzverband bedankt sich für die Möglichkeit der Mitsprache bei diesem Vorhaben.

Der BUND Sachsen steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber und begrüßt die Entwicklung innerstädtischer Flächen unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien. Dennoch haben wir einige Anmerkungen, Einwände und offene Fragen zum jetzigen Stand der Planung.

Zur Begründung des Vorhabens

Aus Sicht des BUND Sachsen fügt sich das Bauvorhaben aufgrund der großen Kubaturen nicht gut in die Proportionen des Stadtbildes ein. Die umliegenden Gebäude sind alle deutlich kleiner als die des geplanten Vorhabens. Große Kubaturen sind aus Gründen des Wärmehaushalts der Gebäude zwar zu begrüßen, dennoch bitten wir an dieser Stelle um eine genauere Begründung der Planungen.

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung der geplanten Gebäude und Flächen, insbesondere bei einer touristischen Nutzung, möchten wir Ihnen nahelegen, die Planungen in ein Gesamtkonzept zur touristischen Entwicklung einzubinden. So kann frühzeitig Problemen entgegen gewirkt werden, welche typischerweise in diesem Zusammenhang auftreten. Wie beispielsweise die Verschmutzung der Umwelt durch Abfall und Fäkalien, wenn mit Sanitär- und Entsorgungsinfrastruktur dem Ausbau anderer Infrastrukturen, wie Informationsstellen hinterherhinken.

Einrichtung und Betrieb der Baustelle

Während der Einrichtung und der Unterhaltung der Baustelle, muss darauf geachtet werden, dass keine Art von Bauschutt oder anderem Abfall in den Graben und den Überschwemmungsbereich der südlich und östlich vom Plangebiet gelegenen Wilden

Hausanschrift:
BUND Dresden
Kamenzer Str. 35
01099 Dresden

Konto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67
Konto 11 333 898 00
IBAN DE62430609671133389800
BIC: GENODEM1GLS

Vereinsregister:
Chemnitz
Registernummer: VR 783
Steuernummer:
202/140/15235

Der BUND Sachsen ist ein anerkannter
Naturschutzverband nach
§ 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.
Spenden sind steuerabzugsfähig.

Weißeritz und damit in das direkt angrenzende FFH-Gebiet „Untere Wilde Weißeritz“ durch beispielsweise Verwehungen gerät. Dies würde einen Verstoß gegen die Europäische FFH-Richtlinie 92/43/EWG bedeuten. Wir bitten daher, in den weiteren Planungen einen ausreichend großen Mindestabstand zwischen dem Flusstal und Baustoff- bzw. Schuttlagerungen festzulegen. Bei Bauarbeiten am Fuß- bzw. Fahrradweg, der das Plangebiet südlich und östlich begrenzt, muss besonders darauf geachtet werden, dass keine Substanzen in das Flusstal bzw. den Überschwemmungsbereich geraten. Dort müssen Abschirmungsmaßnahmen festgelegt werden. Zur Sicherstellung dieser Maßnahmen, empfehlen wir eine ökologische Baubegleitung bei Einrichtung der Baustelle. Ebenso sollte diese bei Baumfällungen zugegen sein.

Trinkwasserversorgung

Eine Entwicklung der Siedlungsstrukturen soll nicht über die natürlichen Ressourcen hinaus geschehen. Ob der vorhandene Trinkwasserbestand für die Versorgung des Baugebietes ausreichend ist, sollte in der weiteren Planung daher geklärt und genauer erläutert werden.

Versiegelung von Flächen

In der aktuellen Planung ist für uns nicht ersichtlich, wie die Neuversiegelung ausgeglichen wird. Zum aktuellen Planungsstand beurteilen wir den Eingriff damit als Verschlechterung für Natur und Umwelt. Wir bitten Sie daher zu prüfen, ob Entsiegelungsmaßnahmen auf anderen von der Größe her geeigneten Flächen in Tharandt möglich sind. Erst nach dieser Prüfung sollten andere Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen erwogen werden.

Für die Befestigung der Verkehrsflächen, sollte aus Sicht des BUND eine Variante gewählt werden, bei der die Wasserdurchlässigkeit größtmöglich ist und möglichst das gesamte Niederschlagswasser innerhalb der beplanten Flächen versickert werden kann. Wir schlagen daher die Verwendung einer wasserdurchlässigen Oberfläche für die Parkflächen vor, wie bspw. Rasengittersteine oder ähnlich grobstrukturierte durchlässige Pflastersteine. Rasengittersteine sind aufgrund ihres günstigen Verhältnisses von Fugenversickerung zu unversiegelter Fläche, großen unversiegelten Teilen zu bevorzugen.

Grünordnerische Festsetzungen

Wir begrüßen die Begrünung der öffentlichen Grünflächen. Wir bitten jedoch zu prüfen, ob die Grünfläche im Norden von Baufeld B intensiver bepflanzt werden kann. Die aktuell wenigen geplanten Bäume auf dieser Grünfläche interpretieren wir als eine an die gegenüberliegenden Parkanlagen anschließende Gestaltung. Wir würden eine dem Standort angepasste Bepflanzung der Fläche und eine naturnahe Entwicklung bevorzugen.

Dachbegrünung

Um die stadtklimatische Bilanz des Bauvorhabens zu verbessern und Versiegelungen durch das Bauvorhaben teilweise auszugleichen, empfehlen wir, ein Flachdach mit intensiver Dachbegrünung mit einer Höhe der Bepflanzung von min. 20 cm auf beiden Gebäuden flächendeckend zu installieren.

Werbeflächen

Alle Werbeflächen an beiden Gebäuden sollten in der Dämmerung und nachts nicht beleuchtet sein. Eine weitere Störung des Tag-Nacht-Rhythmus, der im FFH-Gebiet „Untere Wilde Weißeritz“ lebenden Insekten, kann so verringert werden. Außerdem sollte die Beleuchtung generell einen möglichst geringen Blaulichtanteil haben. Dazu möchten wir Ihnen den Leitfaden von „Paten-der-Nacht“ nahelegen: <https://www.paten-der-nacht.de/wp-content/uploads/2020/10/leitfaden-lichtverschmutzung-bayerisches-umweltministerium.pdf>.

Alternative im Zusammenhang mit einer besseren Biotopverbundfunktion.

Das Baufeld B soll in der jetzigen Variante direkt an die westlich gelegen Mauer anschließen. Damit ist die Grünfläche im Norden von den Flächen zur Weißeritz weitestgehend isoliert. Eine mögliche Alternative, welche dem Biotopverbund zu Gute käme, wäre Gebäude in Baufeld B nicht an die Mauer zum Akademieweg anschließen zu lassen, sondern dazwischen einen (Grün-)Korridor von min. 1,5 m einzurichten, um die vom Gebäude nördliche Grünfläche mit der westlichen Grünfläche zu verbinden.

Zusammenfassung

Der BUND Sachsen steht dem Vorhaben offen gegenüber. Es besteht die Möglichkeit das Gebiet unter Berücksichtigung wichtiger ökologischer Kriterien zu entwickeln. Wir hoffen unsere Einwände, Hinweise und Fragen können Sie bei diesem Anliegen unterstützen. Im weiteren Verfahren sind wir insbesondere an den Ausführungen des Umweltberichts interessiert. Wir bitten Sie bis dahin unsere Argumente in die weitere Planung mitaufzunehmen und die Kubaturen städtebaulich zu überprüfen.

Abschließend möchten wir nochmals auf die besondere Verantwortung der Vorhabensträger hinweisen, die aus der direkten Nähe des Vorhabens zu einem FFH-Gebiet resultiert. Jegliche Verschlechterungen des Zustandes des FFH-Gebietes „Untere Wilde Weißeritz“ müssen ausgeschlossen werden, ansonsten bedarf es einer FFH-Verträglichkeitsprüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Ahlfeld